

Werde Teil des
Magnus Hirschfeld Tags
14. Mai 2024



Am 14. Mai begeht das Land Berlin erstmals den Magnus Hirschfeld Tag. Doch wer war Magnus Hirschfeld? Obwohl er international für seine großen Verdienste immer wieder gefeiert wird und er für die Regenbogenhauptstadt von großer Bedeutung ist, ist diese herausragende historische Persönlichkeit in Deutschland kaum bekannt. Mit dem landesweiten Magnus Hirschfeld Tag wollen wir das gemeinsam mit Euch ändern!

Magnus Hirschfeld war ein deutscher Arzt und Sexualforscher, er war schwul, Sozialist und Jude. Er gründete bereits 1919 das erste Institut für Sexualwissenschaft in Berlin, wo er Sexualität in ihrer Vielfalt erforschte. Er setzte sich in seinem Institut auch mit der geschlechtlichen Vielfalt auseinander. Hirschfeld schuf damit einen sicheren Ort für Menschen, die nicht in heterosexuelle oder binäre Kategorien passten und er kämpfte bereits damals gegen den §175, der Homosexualität kriminalisierte.

In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde Magnus Hirschfeld in der Homosexuellen-Zeitschrift „Die Fanfare“ (1924, Ausgabe 19) als „Seele unserer Bewegung“ bezeichnet. Basierend auf diese Zuschreibung soll der erste landesweite

Magnus Hirschfeld Tag sowie die dazugehörige Festveranstaltung unter dem Slogan „Magnus Hirschfeld - Seele der queeren Community“ stattfinden.

Die Nationalsozialisten verteufelten Magnus Hirschfelds Arbeit. Während er sich im Ausland befand, zerstörten die Nazis sein Institut und verbrannten seine Bücher und wissenschaftlichen Schriften. Magnus Hirschfeld kehrte nie wieder nach Deutschland zurück und starb am 14. Mai 1935 im französischen Exil in Nizza.

Es gibt noch so viel, was man zu Magnus Hirschfeld sagen kann - auch Kritisches. Und genau deshalb wollen wir das Leben von Hirschfeld und seine Bedeutung für die heutige queere Emanzipationsbewegung in die Mitte der Berliner Stadtgesellschaft bringen.

Werdet Teil des Magnus Hirschfeld Tages und lasst uns allen erzählen, wer dieser Mann war und wie bedeutend er für Schwule, Lesben und Bisexuelle, aber vor allem auch für trans*und queere Menschen gewesen ist.

Aktionszeitraum: 1. bis 31. Mai 2024, Höhepunkt am 14. Mai 2024

Magnus Hirschfeld wurde am 14. Mai 1868 geboren und verstarb an seinem Geburtstag am 14. Mai 1935. Aus diesem Grund begehen wir am 14. Mai den landesweiten Magnus Hirschfeld Tag. Wir freuen uns, wenn wir alle gemeinsam im gesamten Monat Mai mit unterschiedlichen Aktionen dazu beitragen, Magnus Hirschfeld und sein Wirken in allen Kiezen und Bezirken unserer Regenbogenhauptstadt bekannt zu machen.

Wie könnt Ihr Teil des Magnus Hirschfeld Tages werden? Anbei einigen Ideen:

Beispiele für Unternehmen / Verwaltungen

Wenn wir davon ausgehen, dass nur wenige Menschen Hirschfeld kennen, dann wäre es toll, wenn Firmen, Unternehmen und Verwaltungen Ihre Mitarbeitenden und Kund*innen über Newsletter, Intranet und Internet (Webseite, Social Media) auf den Magnus Hirschfeld Tag aufmerksam machen. Erste Texte und Materialien zu Magnus Hirschfeld findet Ihr hier beigefügt im Anhang - so wie auch unser offizielles Logo, welches Ihr rechtfrei verwendet könnt.

Wenn Ihr eine Regenbogenflagge habt, nutzt den 14. Mai für offizielle Hissungen und weist öffentlich darauf hin. Hängt gerne unsere Poster in Eure Schaufenster oder nutzt Eure digitalen Werbeflächen (LED-Bildschirme). Wenn Ihr ein queeres

Mitarbeitenden-Netzwerk habt, plant gemeinsam eine Aktion. Aber vielleicht habt Ihr noch weitere kreative Ideen? Wir freuen uns über jede Aktion!

Beispiele für Vereine, Verbände und Initiativen:

Für Euch gilt genau das, was auch für die Unternehmen gilt. Darüber hinaus könnt Ihr mit Lesungen, Filmvorführungen oder Diskussionsabenden in Stadteilzentren, Bibliotheken, Schulen, Universitäten, Vereinsräumen, Kirchen oder anderen öffentlichen Orten auf das Leben und Wirken von Hirschfeld aufmerksam machen und Euch aus heutiger Sicht auch kritisch mit Hirschfeld auseinandersetzen. Eine Filmvorführung des Films „Anders als die anderen“ oder eine Lesung des neu erschienenen Jugendromans „Magnus“ (ISBN: 978-3-95565-645-4) sind nur einige Ideen. Oder Ihr besucht gemeinsam das Denkmal für die homosexuelle Emanzipationsbewegung am Magnus-Hirschfeld-Ufer. Wenn Ihr weitere kreative Ideen habt, dann nur zu! Wir freuen uns über Euer Engagement!

Beispiele für Schulen:

Hängt in Eurer Klasse oder in Eurer Mensa unsere Plakate zum Magnus Hirschfeld Tag auf (die bekommt Ihr bei uns über: ap_queeres_berlin@senjustva.berlin.de).

Nehmt den Magnus Hirschfeld Tag zum Anlass, um mit Kindern und Jugendlichen über Hirschfeld, sein Leben zu sprechen. Organisiert Gesprächsrunden im Geschichtsunterricht oder Sozialkunde oder macht Hirschfeld zum Thema in Eurer AG. Ihr könntet Euch auch mit Hirschfeld im Unterricht künstlerisch auseinandersetzen. Aber vielleicht wollt Ihr auch raus in die Stadt? Dann unternimmt gemeinsam einen queeren Stadtrundgang, besucht die Bibliothek bzw. das Archiv der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft oder stattet dem Schwulen Museum in der Lützowstraße einen Besuch ab.

Beispiele für Bibliotheken / Buchläden

Ihr könnt Euch an unsere Vorschläge für die anderen Unternehmen orientieren. Bei Euch bietet es sich aber an, mit Themen-Tischen zu Hirschfeld und zur queerer Emanzipationsgeschichte auf den Magnus Hirschfeld Tag hinzuweisen. Warum nicht spontan eine Lesung für Kinder und Jugendliche zu Hirschfeld anbieten? Vielleicht ist das kürzlich erschienene Buch „Magnus“ des Kinderbuchautors und -illustrators Oliver Bieber eine Idee (ISBN: 978-3-95565-645-4). Oder Ihr nehmt ein anderes Buch zum Thema Queer, Gender, Coming-out etc.

Textbausteine & Materialsammlung zu Magnus Hirschfeld

Wer war Magnus Hirschfeld? (Langversion)

Magnus Hirschfeld war ein deutscher Arzt, der schwul, Sozialist und Jude war. Er war Mitbegründer der weltweit ersten Homosexuellen-Bewegung. Hirschfeld wurde am 14. Mai 1868 als Sohn des jüdischen Arztes Hermann Hirschfeld und dessen Frau Friederike in Kolberg geboren. Hirschfeld gründete 1919 das weltweit erste Institut für Sexualwissenschaft in Berlin und war ein Vorreiter in der Erforschung von Sexualität und Geschlechtsidentität. Sein Institut befand sich genau dort, wo heute das Haus der Kulturen der Welt steht.

Er setzte sich für die Rechte von Schwulen, Lesben und Bisexuellen, aber vor allem auch von trans* und queeren Menschen ein. Am 15. Mai 1897 gründete Hirschfeld in seiner Charlottenburger Wohnung in der Berliner Straße 104 - heute Otto-Suhr-Allee, genau gegenüber vom Rathaus Charlottenburg - mit dem Verleger Max Spohr, dem Juristen Eduard Oberg und dem Schriftsteller Franz Joseph von Bülow gemeinsam das Wissenschaftlich-humanitäre Komitee (WhK). Das Komitee war die weltweit erste Organisation mit dem Hauptziel der Entkriminalisierung von Homosexualität. Für Deutschland bedeutete das vor allem die Abschaffung des berüchtigten Homosexuellenparagrafen 175, der Homosexualität unter Strafe stellte.

Die Nationalsozialisten verteufelten Magnus Hirschfelds Arbeit. 1920 wurde Hirschfeld nach einem Vortrag in München von Rechtsradikalen angegriffen und schwer verletzt. Hirschfeld nahm 1930 zusammen mit dem Arzt Ludwig Levy-Lenz die erste geschlechtsangleichende Operation vor. Lili Elbe, eine dänische Malerin, ist wahrscheinlich der erste intergeschlechtliche Mensch mit sowohl männlichen wie weiblichen Geschlechtsmerkmalen, an dem diese geschlechtsangleichende Operation vollzogen wurde. Obwohl Hirschfeld damit Medizingeschichte geschrieben hat, sind aus heutiger Sicht einige seiner medizinischen Ansichten und Praktiken kritisch zu betrachten.

Im späteren Verlauf von 1930 begab sich Hirschfeld auf eine Weltreise, von der er dann nie wieder nach Deutschland zurückkehrte. Denn während er sich im Ausland befand, plünderten und zerstörten am 6. Mai 1933 Studenten der Deutschen Hochschule für Leibesübungen sowie Funktionäre und Mitglieder der NS-Organisation Deutsche Studentenschaft, sein Institut. Am 10. Mai 1933 wurden seine Bücher und wissenschaftlichen Schriften auf dem Opernplatz, dem heutigen Bebelplatz, verbrannt. Magnus Hirschfeld starb am 14. Mai 1935 im französischen Exil in Nizza.

Hirschfeld gilt als Mitbegründer der ersten Homosexuellen Emanzipationsbewegung und als Vorkämpfer für die Rechte von LSBTIQ+. Heute tragen neben der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld die Hirschfeld-Eddy-Stiftung und die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft noch seinen Namen. In diesem Jahr begeht das Berlin erstmals am 14. Mai den landesweiten Magnus Hirschfeld Tag.

Wer war Magnus Hirschfeld? (Mittellang)

Magnus Hirschfeld war ein deutscher Arzt, der schwul, Sozialist und Jude war. Er war Mitbegründer der weltweit ersten Homosexuellen-Bewegung. Hirschfeld wurde am 14. Mai 1868 in Kolberg geboren. Hirschfeld gründete 1919 das weltweit erste Institut für Sexualwissenschaft in Berlin und war ein Vorreiter in der Erforschung von Sexualität und Geschlechtsidentität. Sein Institut befand sich genau dort, wo heute das Haus der Kulturen der Welt steht. Er setzte sich für die Rechte von Schwulen, Lesben und Bisexuellen, aber vor allem auch für trans*und queere Menschen ein.

Am 15. Mai 1897 gründete Hirschfeld in seiner Charlottenburger Wohnung mit dem Verleger Max Spohr, dem Juristen Eduard Oberg und dem Schriftsteller Franz Joseph von Bülow gemeinsam das Wissenschaftlich-humanitäre Komitee (WhK). Das Komitee war die weltweit erste Organisation mit dem Hauptziel der Entkriminalisierung von Homosexualität und damit auch für die Abschaffung des § 175, der Homosexualität unter Strafe stellte.

Die Nationalsozialisten verteufelten Magnus Hirschfelds Arbeit und griffen ihn massiv an. 1930 begab sich Hirschfeld auf eine Weltreise, von der er dann nie wieder nach Deutschland zurückkehrte. Denn während er sich im Ausland befand, plünderten und zerstörten am 6. Mai 1933 Studenten der Deutschen Hochschule für Leibesübungen sowie Funktionäre und Mitglieder der NS-Organisation Deutsche Studentenschaft, sein Institut. Am 10. Mai 1933 wurden seine Bücher und wissenschaftlichen Schriften auf dem Opernplatz, dem heutigen Bebelplatz, verbrannt. Magnus Hirschfeld starb am 14. Mai 1935 im französischen Exil in Nizza. Hirschfeld gilt als Mitbegründer der ersten Homosexuellen Emanzipationsbewegung und als Vorkämpfer für die Rechte von LSBTIQ+. In diesem Jahr begeht das Berlin erstmals am 14. Mai den landesweiten Magnus Hirschfeld Tag.

Wer war Magnus Hirschfeld? (Kurzversion)

Magnus Hirschfeld war ein deutscher Arzt und Sexualforscher, er war schwul, Sozialist und Jude. Er gründete bereits 1919 das erste Institut für Sexualwissenschaft

in Berlin, wo er alle Sexualitäten erforschte. Er setzte sich in seinem Institut auch mit der geschlechtlichen Vielfalt auseinander. Hirschfeld schuf damit einen sicheren Ort für Menschen, die nicht in heterosexuelle oder binäre Kategorien passten und er kämpfte bereits damals gegen den §175, der Homosexualität kriminalisierte.

Die Nationalsozialisten verteilten Magnus Hirschfelds Arbeit. Während er sich im Ausland befand, zerstörten NS-Anhänger sein Institut und verbrannten seine Bücher und wissenschaftlichen Schriften. Magnus Hirschfeld kehrte nie wieder nach Deutschland zurück und starb am 14. Mai 1935 im französischen Exil in Nizza.

Wichtige Termine rund um das Gedenken von Magnus Hirschfeld

6. Mai: Plünderung und Zerstörung des Instituts für Sexualwissenschaften

10. Mai: Bücherverbrennung auf dem heutigen Bebelplatz, wo auch seine Bücher und wissenschaftlichen Schriften verbrannt wurden

14. Mai: Geburtstag (1868) und Todestag (1935) von Magnus Hirschfeld

15. Mai: Gründung des Wissenschaftlich-humanitäre Komitee (WhK) im Jahr 1897

Wichtige Adressen rund um Magnus Hirschfeld

- Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, Kluckstraße 38, 10785 Berlin
- Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, Mohrenstraße 34, 10117 Berlin
- Schwules* Museum, Lützowstraße 73, 10785 Berlin
- Denkmal für die erste Homosexuelle Emanzipations-Bewegung, Magnus-Hirschfeld-Ufer, 10557 Berlin
- Ehemaliger Standort des Instituts für Sexualwissenschaft am heutigen Standort des Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557
- Ehemaliges Wohnhaus von Magnus Hirschfeld an der heutigen Otto-Suhr-Allee 93, 10585 Berlin (gegenüber vom Rathaus Charlottenburg)
- Gedenkstele für Magnus Hirschfeld, Otto-Suhr-Allee 93, 10585 Berlin (gegenüber vom Rathaus Charlottenburg)
- Standort des ehemaligen Travestielokals „Eldorado“, Motzstraße 24, 10777 Berlin

Fotos und Bilder von Magnus Hirschfeld und dem Institut für Sexualwissenschaft
finden Sie hier: <https://magnus-hirschfeld.de/presse/>

**Weitere Materialien zu Hirschfeld und zur Geschichte der queeren
Emanzipationsbewegung:**

- Wer war der Namensgeber unserer Stiftung, Magnus Hirschfeld? Wer waren die Frauen und Männer, die bis zum Anfang der 1930er Jahre in Berlin geforscht, unterrichtet und beraten haben, und die durch ihr Wirken zu Pionier*innen der modernen Homosexuellenbewegung weltweit geworden sind? – Online verfügbar unter: <https://mh-stiftung.de/projekte/biografien/>
- Kurzbiografie zu Magnus Hirschfeld. Online verfügbar unter: <https://mh-stiftung.de/projekte/biografien/magnus-hirschfeld/>
- Jugendroman „Magnus“ von Oliver Bieber. Online verfügbar unter: <https://www.hentrichhentrich.de/buch-magnus.html>
- Queere Themen in Unterricht und Schule - 9 Fragen und Antworten. Online verfügbar unter: https://www.queerhistory.de/wp-content/uploads/2023/03/QUEERFORMAT_FAQ%C2%B4s-zu-queere-Themen-in-Unterricht-und-Schule.pdf
- Unterrichtsentwürfe zu queerer Geschichte. Online verfügbar unter: <https://www.queerhistory.de/bildungsmaterialien/unterricht/unterrichtsentwu-erfe/>
- Queere Stadtrundgänge / Audio-Touren durch Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.queerhistory.de/bildungsmaterialien/queere-stadtrundgaenge/>
- In der Berlin History App findet man unter der Themenkachel „Queer Berlin“ weitere Informationen. Hier geht es zum Download: <https://berlinhistory.app/>
- Magnus Hirschfeld Gesellschaft. Online verfügbar unter: <https://magnus-hirschfeld.de/bibliothek-und-archiv/>
- Bundesstiftung Magnus Hirschfeld. Online verfügbar unter: <https://mh-stiftung.de/>